



Bindella
la vita è bella

EMPLOYER BRAND CHECK



Wo steht Ihr Business?

Bindella ist eines der grössten privaten Gastronomieunternehmen der Schweiz. Neben etlichen Restaurants gehören auch der Weinhandel und eine Maler- und Gipserunternehmung zum Konzern. Wie diese drei Bereiche zusammenwirken, sehen wir nicht. Der ansprechende Film „Wir über Uns“ bezieht sich leider nur auf den Weinanbau. 1909 von Jean Bindella gegründet, ist Bindella bis heute ein Familienunternehmen. Die ungefähr 1300 Mitarbeitenden werden als Teil der „Famiglia“ gesehen, das finden wir ansprechend. Der Geschäftsbericht ist online nicht verfügbar, darum sind Umsatz und Gewinnzahlen nicht ersichtlich. Wie geht es der Bindella finanziell?



Was bieten Sie?

Die Mitarbeitenden scheinen ein wichtiger Bestandteil von Bindella zu sein. In der Kategorie „Über uns“ finden wir sie sowohl bei den Werten, wie auch unter einer separaten Kategorie. Die Informationen über Leistungen, Karrierechancen, Ausbildungen und Berufslehren wirken etwas floskelhaft (faire Löhne, aussichtsreiche Karrierechancen). Die Diversity wird mit den drei Mitarbeiterporträts untermauert. Bei Bindella spielen Alter, Nationalität oder Geschlecht offenbar keine Rolle. Gut so. Aber ist Diversity Überzeugungssache oder den Umständen im Gastronomiegewerbe geschuldet? Als Arbeitgeberin stellt sich die Bindella zu wenig vor. Warum sollte ich bei der Bindella arbeiten? Wie erlebt der



Was sind Ihre Kontaktpunkte?

Bei den Stellenausschreibungen ist jeweils ein Kontakt angegeben, jedoch ist dies immer dieselbe Person aus der HR-Abteilung. Gibt es einen Ansprechpartner aus der Linie? Dieser könnte genauere Eindrücke der ausgeschriebenen Stelle vermitteln. Die Mitarbeitenden lernen wir in den drei Porträts kennen. Diese sind schön. Doch sind drei Mitarbeitende genug, um das ganze Unternehmen abzubilden? Wo ist die Bindella Famiglia? Mitarbeiteranlässe werden zwar erwähnt, aber wo sind die Bilder und Berichte dazu? So fehlt es der Kommunikation auf der Website insgesamt an Authentizität.



Wie suchen Sie?

Das Stellenportal erreichen wir einfach. Entweder über einen Klick auf „Jobs“ auf der Hauptseite oder unter der Rubrik „über uns“ als eigenen Reiter. Die offenen Stellen können wir nach Stadt oder Berufsbild ordnen lassen. Das gefällt uns gut. Bei LinkedIn, Xing oder Facebook finden wir keine Stellenausschreibungen. Hier sehen wir Potenzial. Gesamthaft sind nur 26 Stellen ausgeschrieben. Das erstaunt bei 1300 Mitarbeitenden. Tiefe Fluktuation, Re-Dimensionierung oder viele Temporäre? Die Möglichkeit von Spontanbewerbungen wird nicht erwähnt, hier können Ihnen Topkandidaten durch die Lappen gehen.



Wer soll bei Ihnen arbeiten?

Alle Stellenausschreibungen beginnen mit einer schönen Beschreibung: „Gastgeber aus Leidenschaft“, das gefällt. Der jeweilige Anstellungsbetrieb wird am Anfang der Stellenbeschreibung vorgestellt. Die Stellenbeschreibungen sind informativ und leicht verständlich. Vorausgesetzte Ausbildungen und Erfahrung sind klar definiert. Soweit so gut. Aber was ist mit den Leistungen der Arbeitgeberin? Wie sieht es mit Entwicklungsmöglichkeiten aus? Was hebt die Bindella von der Konkurrenz ab?



Wie ist Ihre Reputation?

Bei Kununu hat Bindella nur einen Schnitt von 2.71 Punkten. Jedoch wird dieser durch einige sehr schlechte Bewertungen ohne Begründung verfälscht. Alle, die noch bei Bindella arbeiten, schreiben eine sehr gute Bewertung. Während die schlechten Bewertungen von Ex-Angestellten kommen. Offenbar verlassen einzelne MA die Bindella sehr verärgert. Bindella genießt bei Kunden einen guten Ruf. Wie ist es bei anderen Stakeholdern wie z.B. Lieferanten? Zu CSR-Projekten finden wir leider nichts. Wo ist die Leidenschaft für Italien und für die Famiglia?



Sind Sie in den Medien?

Auf der Website finden wir eine kleine Medienecke mit Artikeln. Bei den meisten geht es dabei um Restaurants der Gruppe. Es finden sich aber auch Interviews mit dem Besitzer Rudi Bindella. Das Medienecho scheint durchaus positiv zu sein. Die Social-Media-Präsenz von Bindella zeigt sich zweigeteilt. Zum einen ist da der sehr aktive Facebookkanal, der aber sehr auf Kunden ausgelegt ist. Zum anderen fehlt eine offizielle Präsenz auf LinkedIn und Xing komplett. Es gibt nur wenige Mitarbeitende, die angeben bei Bindella zu arbeiten. Hier kann Bindella aufholen.



FAZIT

Bindella unterhält eine schöne und informative Website. Die prominente Platzierung der Mitarbeitenden beim Onlineauftritt gefällt uns. Die Werte werden schön dargestellt, die Rubrik „Über uns“ ist ausführlich und informativ. Als Arbeitgeberin stellt sich die Bindella aber zu wenig vor. Ist der Betrieb finanziell gesund? Warum sollte ich hier arbeiten wollen? Was ist im Familienbetrieb Bindella anders als bei Nicht-Familienbetrieben? Es fehlen uns Beweispunkte, die das Leben der Werte in der Famiglia zeigen. Aussagen zu den Arbeitgeberleistungen sind teilweise floskelhaft (faire Löhne). Ausbaupotenzial gibt es auch bei der Socialmediapräsenz. Facebook wird zwar häufig und professionell bespielt, konzentriert sich aber ausschliesslich auf Kunden. Offizielle LinkedIn- und Xingprofile der Bindella fehlen, sind in der heutigen Zeit aber ein Muss. Viele informieren sich auf diesen Plattformen über mögliche Arbeitgeber. Die Bindella macht schon vieles richtig, trotzdem gibt es noch einige Zutaten die zum perfekten Gericht fehlen.